

Ausgangslage und Aufgabe

Der Von-der-Heydt-Platz und die Herzogstraße liegen mitten in der City Elberfelds auf halbem Weg zwischen Rathaus und dem Hauptbahnhof nahe der Wupper. Der Von-der-Heydt-Platz bildet einen wichtigen Knotenpunkt für die Wegebeziehung in Richtung neuer Markt und Rathaus und er öffnet er sich als „ruhiger“ Platzraum zur Fußgängerzone. Baulich dominiert wird der Platz durch die trendigen Fassaden prominenter Kettenläden, die wie in jeder Großstadt, die Toplagen der City besetzen und deren Eingänge die Nähe zu den Laufwegen der Fußgängerströme suchen. Als Kleinfeld mit Wasserspiel und Sitzmöglichkeiten konzipiert, stellt der Platz heute einen sanierungsbedürftigen Stadtraum dar, der weder die Innenstadt als Marktplatz aufwertet noch als Platz selbst besondere Aufenthaltsmöglichkeiten offeriert.

Die Qualitätsoffensive Innenstadt der Stadt Wuppertal beschreibt die inhaltlichen Ziele für das komplexe Freiraumsystem der Wuppertaler Innenstadt. In unserem Betrachtungsraum setzt die nach Norden an den Platzraum grenzende Schloßergasse gestalterische Fixpunkte, auf die die Gestaltung des Von-der-Heydt-Platzes reagieren muss. Der Belag aus Betonpflaster mit heller Granitoptik wird durch eine mittelgraue Bänderung akzentuiert. Die Linienentwässerung mit integrierten Bodenindikatoren sorgt für eine komfortable Entwässerung und ein eindeutiges Blindenleitsystem. Die Herzogstraße, die Grünstraße und die Schloßergasse erhalten eine einheitliche Gestaltsprache. In der Herzogstraße nimmt ein Natursteinband das erforderliche Stadtmobil und die Bäume auf. Neben seiner Funktion als Wegknoten soll der Von-der-Heydt-Platz in seinen kommerziellen und nicht kommerziellen Funktionen gestärkt werden und als multifunktionaler Stadtraum den Wuppertalern im Alltag als auch bei Märkten und Festen qualitativ hochwertige Aufenthaltsmöglichkeiten bieten.

Wuppertals trendiger Treffpunkt für Kunst und Kultur ...

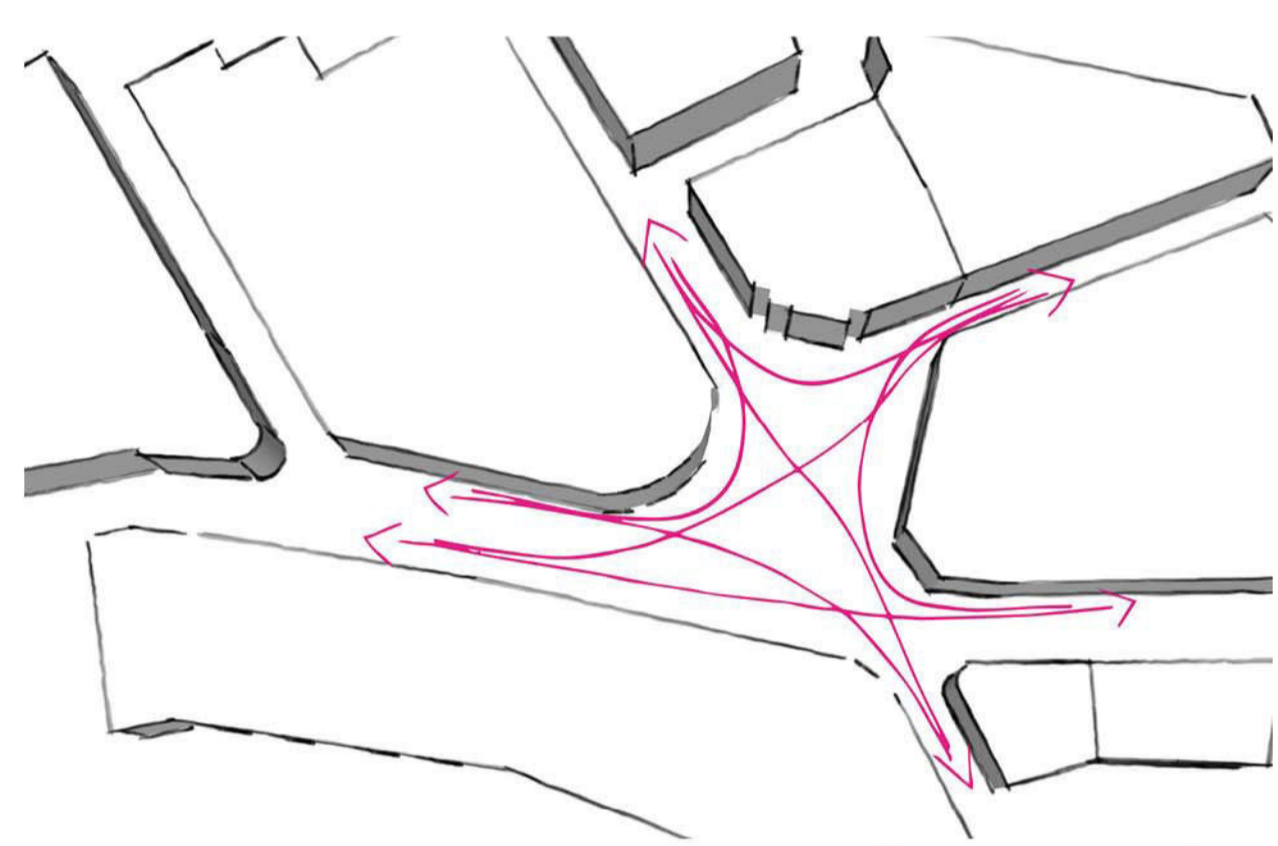
Der Von-der-Heydt-Platz ist in die Platzfolge der Elberfelder Innenstadt eingebunden. In der Nähe des überregional bekannten Von-der-Heydt-Museums, direkt an der Gastronomiele Herzogstraße gelegen, stellt dieser Stadtraum für den Handel, und die Jugendkultur einen wichtigen Anziehungspunkt dar. Wir sehen gute Chancen für ein erfolgreiches Projekt, wenn es gelingt, einen offenen und vielseitig nutzbaren Stadtraum zu schaffen, der vielfältige Wegeverbindungen offen lässt, nicht kommerzielle Sitzmöglichkeiten in den Vordergrund stellt und gastronomische Angebote berücksichtigt. Der Von-der-Heydt-Platz ist eine städtische Bühne.

Städtebaulich- / Freiraumplanerisches Konzept

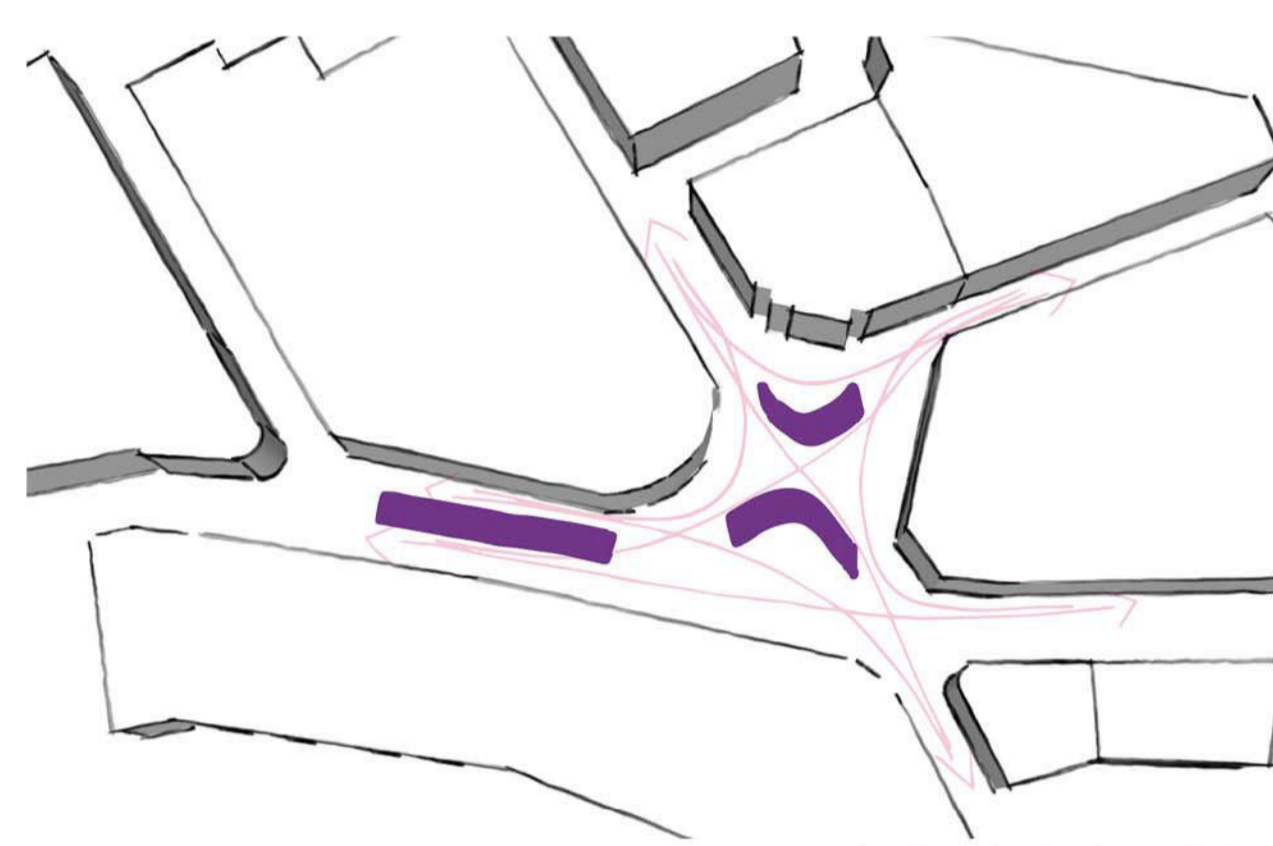
Die oben skizzierte Typologie der Fußgängerzone wird aufgegriffen und spielerisch über den Platz in die angrenzenden Seitenstraßen geführt. Im Bereich des Von-der-Heydt-Platzes lösen sich die dunklen Pflasterbänder auf, brechen aus ihrer parallelen Führung aus und verzahnen die Herzogstraße mit dem Platz. In Anlehnung an den Elberfelder Alltagsbelag verdichtet sich der innere Bereich des Von-der-Heydt-Platzes zu einem Stadtteppich. Zwei skulpturale Bänke, ein Wasserspiel und die Baumpflanzung organisieren Nutzungsschwerpunkte und weisen der kommerziellen Gastronomie eindeutige Bereiche zu. Das 5-min-Spiel befindet sich nördlich der großen Bankskulptur und in der Herzogstraße und unter den Schnurbäumen.

Zonierung / Wegführung

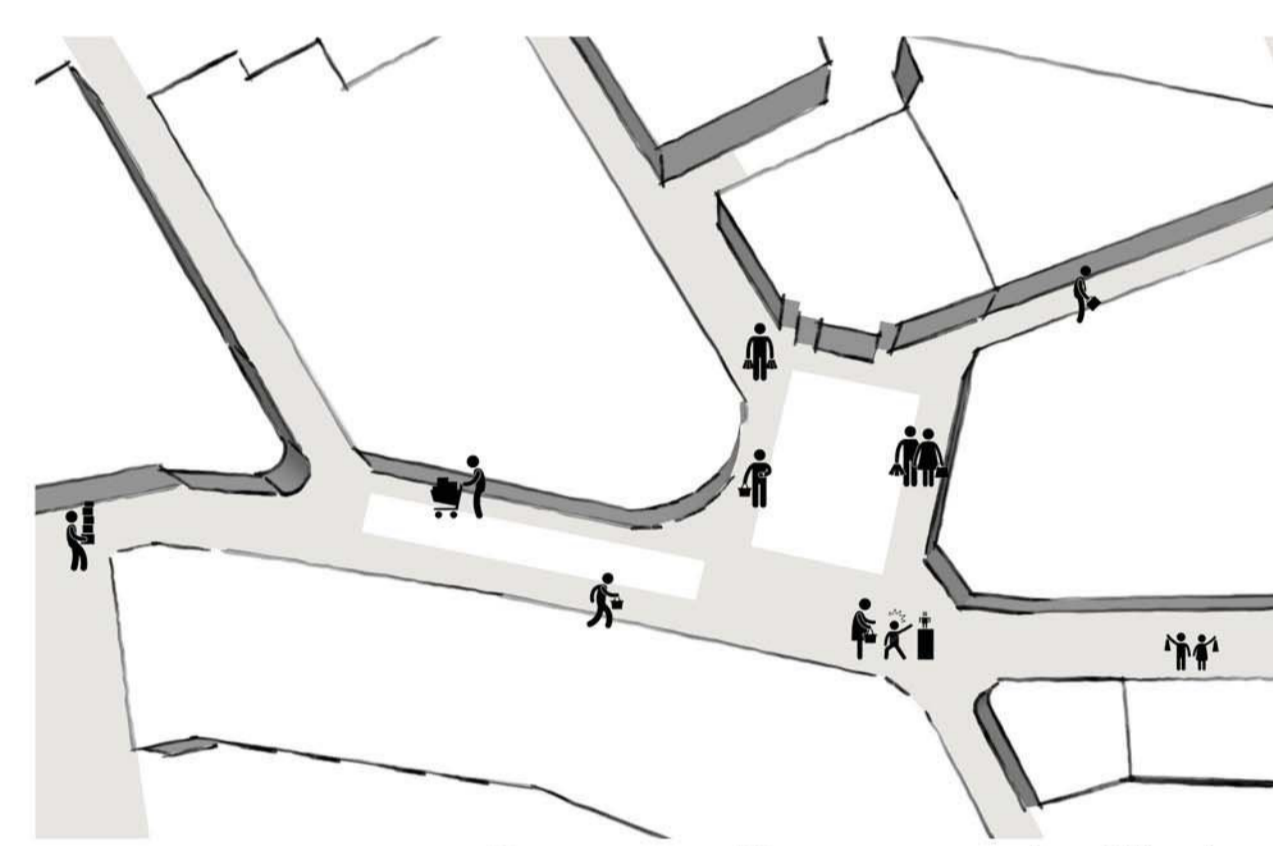
Der Von-der-Heydt-Platz befindet sich in der Fußgängerzone. Alle fußläufigen Verbindungen stehen im Vordergrund. Die offene Gestaltung des Platzes ermöglicht das Flanieren entlang der Schaufenster als auch die diagonale Querung der Platzfläche in die Schloßergasse und die Grünstraße. Um die Platzfläche vollständig barrierefrei ausführen zu können, werden die Baumhasel zu Gunsten besserer Querungsmöglichkeiten aufgegeben. Die Anlage von Rettungswegen und Aufstellflächen für die Feuerwehr sind problemlos direkt vor den Gebäuden möglich.



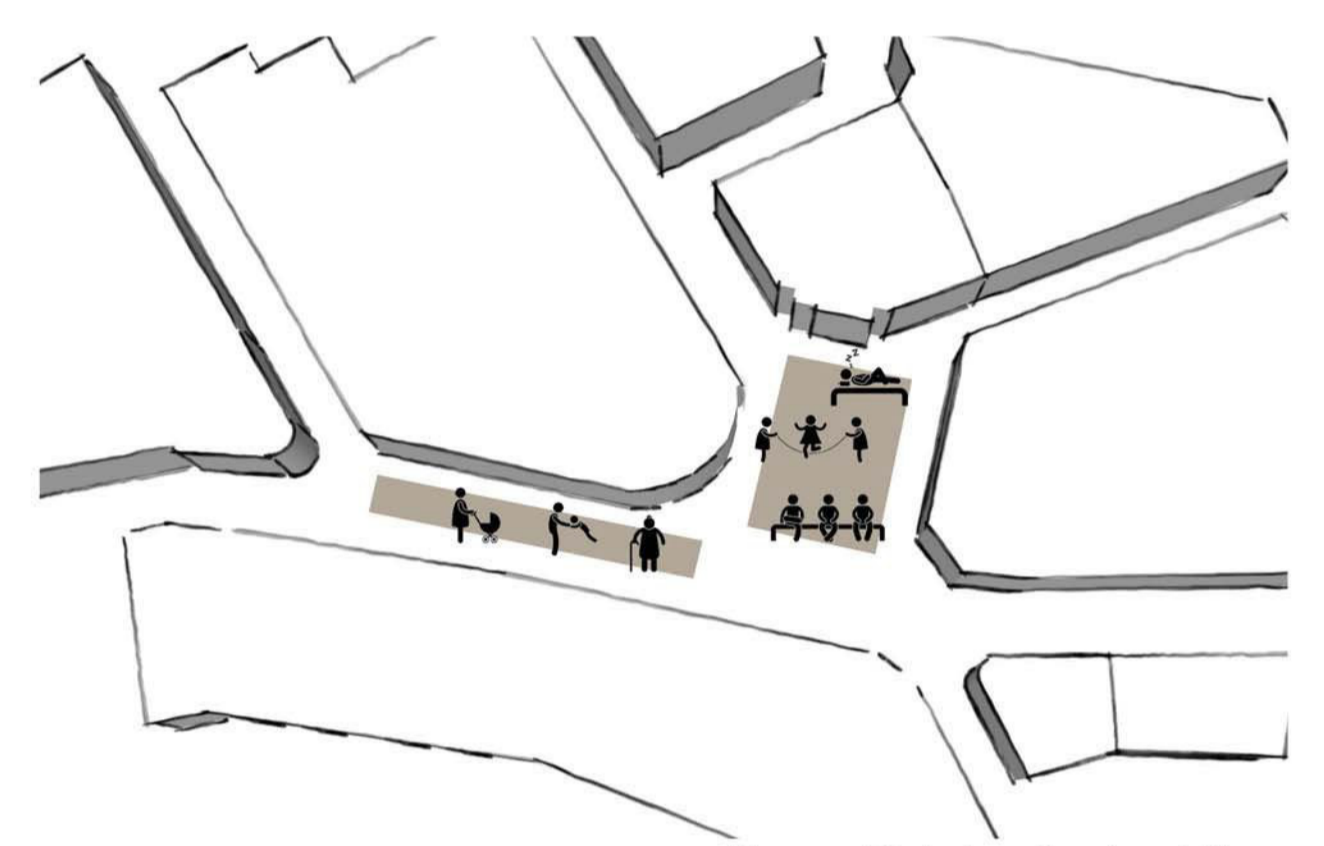
Bewegungsströme



Aufenthaltsbereiche



Bewegung/Shoppen an den Rändern



Sitzen/Spielen in der Mitte



Lageplan M 1:200



Längsschnitt M 1:200



Querschnitt M 1:200

Materialität

Die Materialien aus der Schloßergasse werden auch in der Herzogstraße und der Grünstraße berücksichtigt. Im Bereich des Von-der-Heydt-Platzes wird das Format des Betonpflasters großzügiger ausgeführt und im inneren Bereich des Platzes innerhalb der Rastermasse mit kleineren Formaten variiert. Es entsteht ein changierendes Pflasterbild mit unterschiedlichen Graustufen. Die Entwässerung auf dem Von-der-Heydt-Platz erfolgt durch eine Linienentwässerung (siehe des „Stadtteppichs“). Das Entwässerungssystem des Platzes verbindet sich mit dem der Herzog- und Grünstraße sowie der Schloßergasse, es entsteht durch die Ausstattung der Rinnenabdeckungen mit Bodenindikatoren ein durchgängiges Blindenleitsystem.

Bäume / Vegetation

Die vorhandene Rasterpflanzung mit Baumhasel wird auf Grund der schwierigen Höhenlage aufgegeben und durch die Pflanzung von Amberbäumen ersetzt. Die lockere Baumstellung kontrastiert mit der Reihenpflanzung der Schnurräume in der Herzogstraße. Im Sommer entstehen gut beschattete Aufenthaltsmöglichkeiten nahe der Bankskulpturen. Die bunte Herbstfärbung der Amberbäume stellt einen reizvollen Kontrast zu den hölzernen Möbeln und dem grauen Pflaster dar.

Beleuchtung

Das Beleuchtungskonzept beschränkt sich auf zwei Leuchtsysteme. Die Mastleuchten aus den angrenzenden Straßenräumen werden zu 8,50m hohen Lichtmasten variiert, die zusätzlich zu der Rundumbeleuchtung mit einem kombinierten Aufsatz mit gerichteten Strahlen ausgestattet werden. Auf diese Weise ist neben der Grundaufleuchtung eine Akzentuierung der möblierten Platzmitte und des Wasserspiels möglich. Die beiden Bankskulpturen erhalten eine indirekte Beleuchtung an der Bankunterseite, sodass der Platz in der Nacht eine individuelle Beleuchtung erhält.

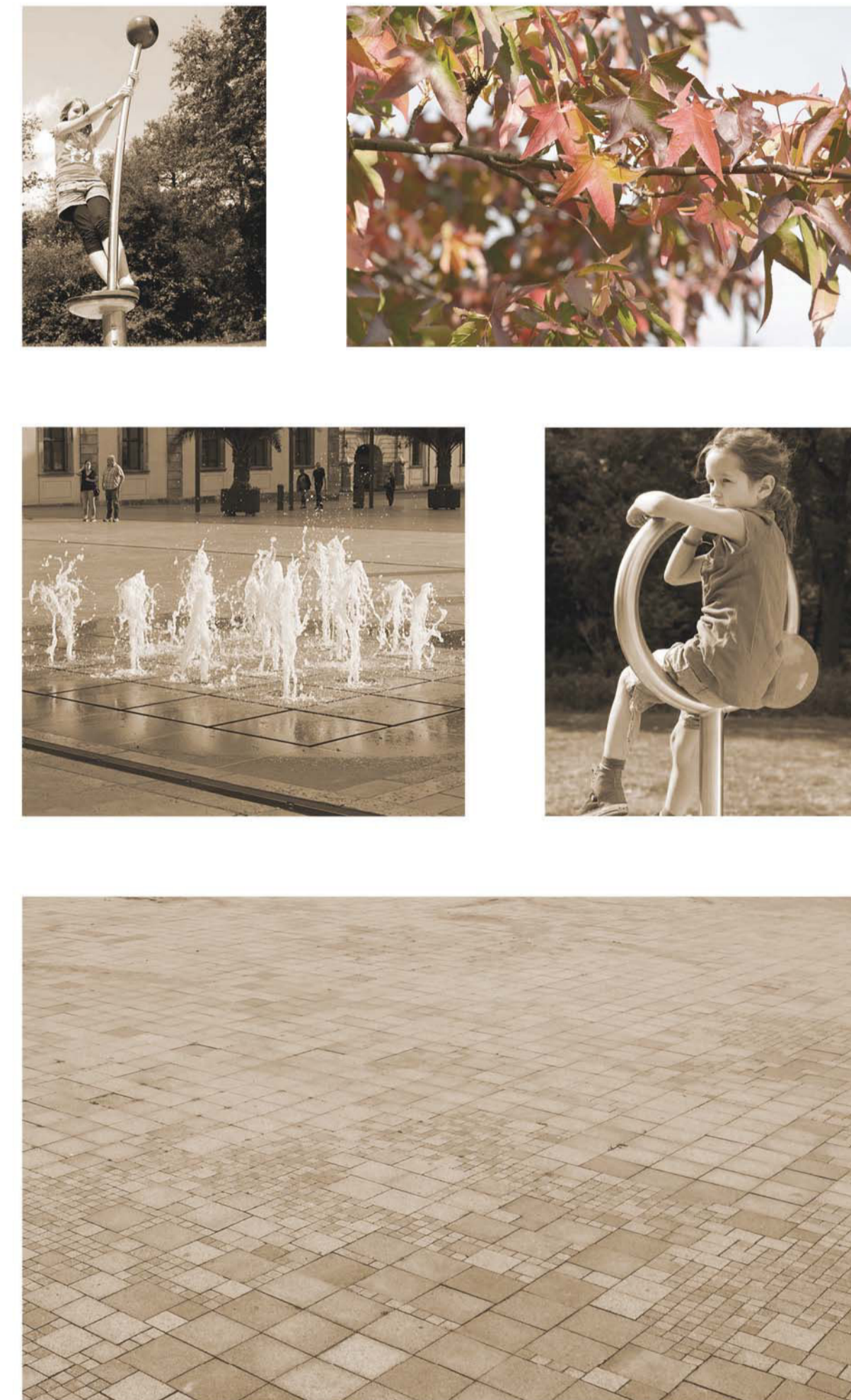
Im Bereich der Herzogstraße wird der vorgeschlagene Lampentyp der Stadt Wuppertal verwendet. Alle Leuchten werden mit moderner LED-Technik ausgestattet und können mit unterschiedlichen Optiken ausgestattet werden, sodass bei gleichem Erscheinungsbild der Leuchten verschiedene Beleuchtungsanforderungen erfüllt werden können.

Ausstattung/Mobiliar

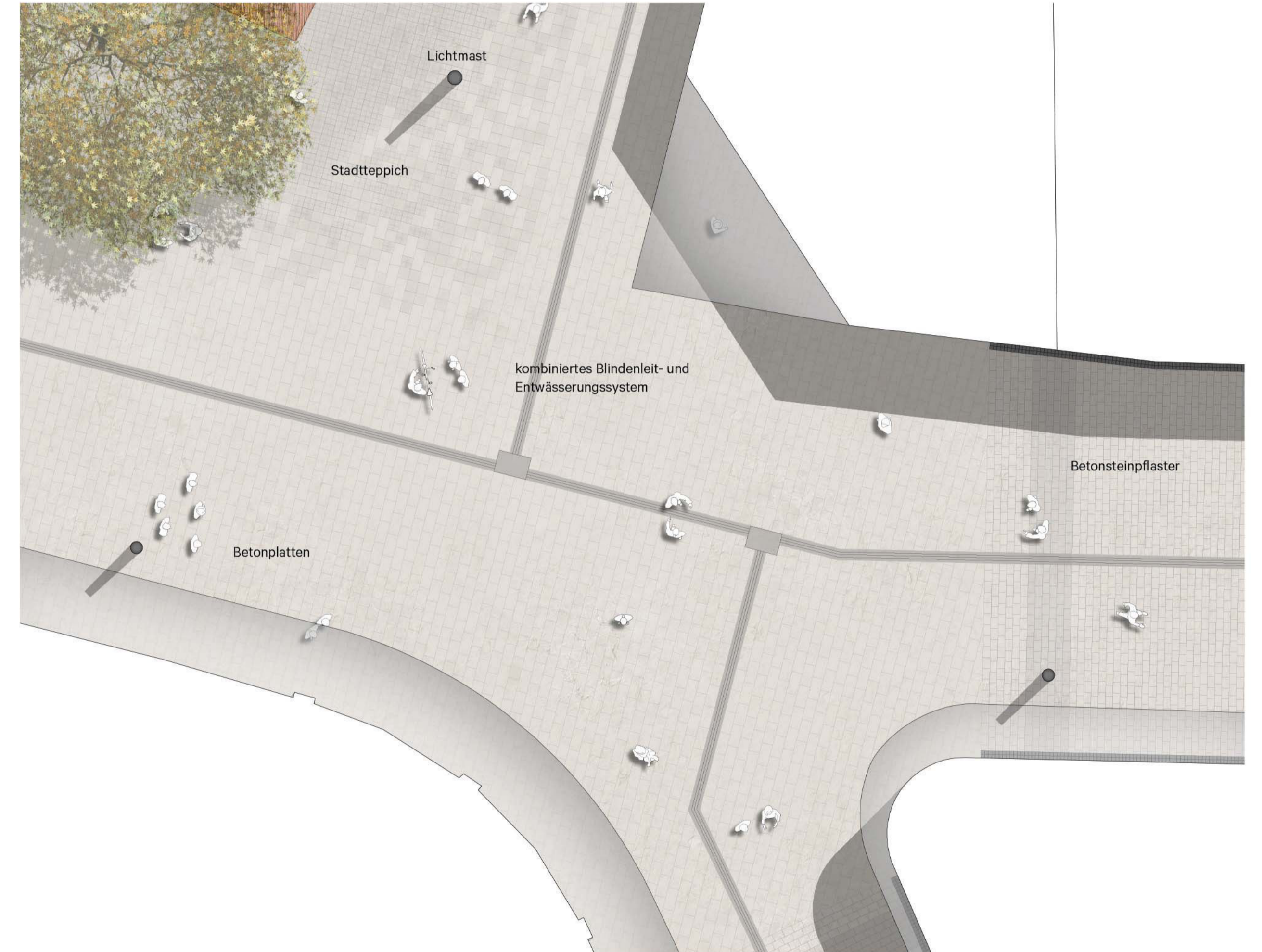
Die skulpturalen Bänke mit der Grundform eines Bumerangs werden als einzigartige Sonderkonstruktionen für den Von-der-Heydt-Platz hergestellt. Die stabile Ausführung ist dazu geeignet als „Wellenbrecher“ dem Fußgängerstrom standzuhalten. Betonsokkel, hochwertige Holzauflage mit einem Abschluss aus Flachstahl, eine Unterleuchtung mit LED-Licht werden zu einer eleganten und komfortablen Großform gefügt. Die Bepflanzung besteht aus hochwertigen Aufgabebrettern, die leicht zu unterhalten oder zu ersetzen sind. Die südliche Bank wird als beidseitig nutzbares Deck, die nördliche Bank als Konstruktion mit Rückenlehne ausgeführt. Das Wasserspiel wird als bodengleiches Düsenfeld ausgeführt und ist besonders im Sommer ein Magnet für Kinder ein wichtiger Spielort. Im Winter ist die Platzfläche vollständig nutzbar. Wir halten die Anlage eines eingezäunten Spielplatzes als Sonderfläche auf dem Von-der-Heydt-Platz für nicht geeignet. Ein Platz für ein 5-min-Spiel sehen wir unter den nördlichen beiden Amberbäumen und im Bereich der Reihenpflanzung in der Herzogstraße. Hier werden kleine und robuste Spielskulpturen untergebracht, die unterschiedliche Altersgruppen bedienen und Anreiz für Bewegungsspiele bietet.



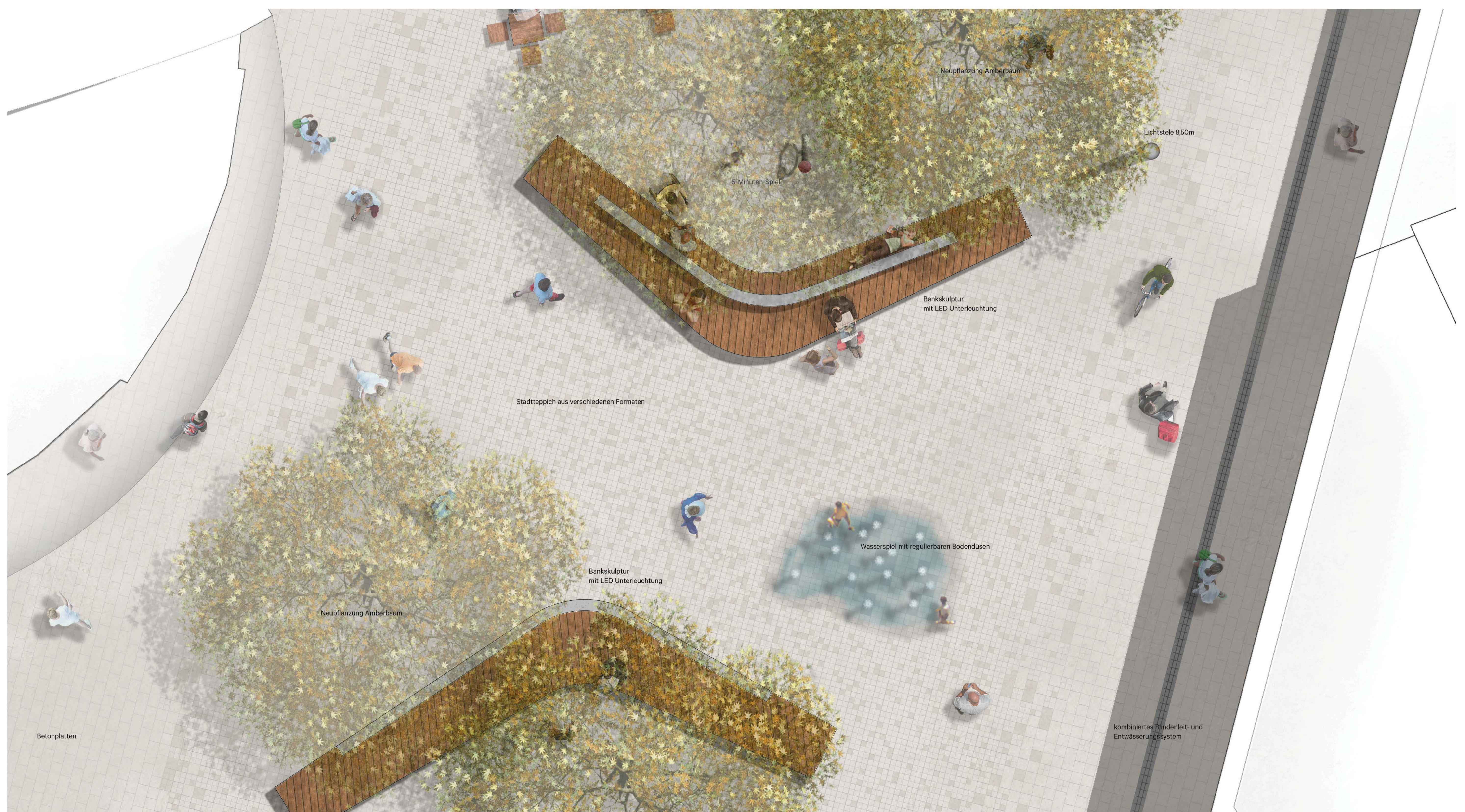
Fußgängerzone M 1:100



Referenzen



Anschluss Platz M 1:100



Von-der-Heydt-Platz M 1:50